



Guten Morgen.

Pfingsten. Alle Jahre *der* High Noon. Selbst uns fiel auf, dass es schon ein wenig makaber ist, wenn wir ausgerechnet an dem Tage, an dem geschichtlich bedeutende Persönlichkeiten tot durch die Gegend wandeln, eine unserer besten Partys feiern. Das machte uns ein wenig grüblerisch. Die armen Untoten. So schamlos von uns ausgenutzt. Da sollten wir dringend Buße tun. Nur wie? Wir machen es wie alle engagierten Demonstranten, und identifizieren uns auf Deibel komm raus mit den Unterdrückten. Und da wir hardcoreengagiert sind, gehen wir noch einen Schritt weiter. Wir werden selber Untot! Das war ziemlich einfach. Wir mussten nur noch einen Jägermeister mehr als üblich zu uns nehmen, und schon gaben selbst unsere trainiertesten Organe auf und quittierten den Dienst. Die Ärzte stellten den klinischen Tod fest (Hirntod waren wir schon lange, hat aber keinen wirklich gestört) und wir standen einfach wieder von den Toten auf. Dazu besorgten wir uns einfach einen Rumänen, eine Haitianerin, einen Ägypter, einen nachlässigen Metzger und einen Regisseur, die für uns den preiswerten – bitte Namen hier eintragen – Service boten, und wurden spontan zu einem Vampir, einem Zombie, einer Mumie, einem Ghul und einem es-kann-nur-einen-geben.

Unglücklicherweise ergaben sich daraus gewisse Probleme.

Der Vampir hatte erhebliche Probleme mit dem Tageslicht. Immer, wenn ihn jemand teilweise vor Dämmerung zu einem Jägermeister einlud, somit den Jäger über seine Asche schüttete, dauerte es eine Ewigkeit, bis wir den Vampir-Jägermatsch wieder von der Bar kratzen konnten und als Türsteher hat so ein Häufchen Asche auch keine Durchschlagenden Peacekeeperfähigkeiten. Der Zombie erwies sich als durchaus nützlich beim Aufräumen. Nur die Bierkästen an den ausgestreckten Armen verursachten einige minderwertige Kopfverletzungen bei den Gästen, und riefen wieder – wegen des Blutes – den Vampir auf den Plan, der sich in einige Köpfe verbiss. Wir verbanden den Vampir einfach die Augen und liessen ihn *das Frühstück* machen. Es sei also bitte keiner überrascht, wenn es statt Kaffee und Croissants, Rotwein und Blutwurst gibt. Die Mumie bekam ein Schild mit „Nein, nur mit Einladung!“ und eine eigene Rauchverbotszone und wurde Türsteher. Viel Kraft, und man kann ihr nicht die Ohren abkauen, weil man sie wie chinesische Trockenpilze erst über Nacht einweichen müsste. Aber sie erwies sich nicht zwingend als Stimmungskanone. Der Ghul machte sich prima an der Bar, da er auch nach einer Jägermeisterdusche genauso aussah wie vorher. Dummerweise erwies sich seine Tendenz, die Gäste zu verspeisen als etwas geschäftsschädigend. Was machen wir mit dem es-kann-nur-einen-geben. Da ergaben sich erstaunlich wenig Schwierigkeiten. Da man auch einige DJs nur durch finales und wiederholtes Enthaupten vom DJ Pult herunterbringt (vorsichtshalber, vergräbt man den Kopf unter einen Felsen, und selbst dann wählt man lieber einen besonders schweren Felsen) und sich einige als unsterblich erwiesen haben, liessen wir sie die Platten drehen (und sparten auch noch Geld, da es ja nur einen gab).

Dennoch liebe Gäste.

Der Schwierigkeiten gabs zuviel

Drum endete das Untotspiel

Wir feiern ein gewohntes Fest

Und geben Euch am...

HIGH NOON

Am 03. Juni 2001

Ab 15⁰⁰ Uhr

...den Rest

Blutwurst für alle!

Euer PT Team

P.S. Da wir ein Frühstück feilbieten und auch noch einen Freijäger bis 19⁰⁰ Uhr (falls das Frühstück wg. Vampir nicht unbedingt soo sehr mundet, oder Ihr aus Prinzip nur Jägermeister frühstückt) erbitten wir diesmal 15.- DM von Euch.